



LEBENSWERTE STADT

ARNSBERG

Auszeichnung 2012/2013 für das Projekt:

Renaturierung der Ruhr

**Stadt Arnsberg ausgezeichnet als
„Lebenswerte Stadt“ –**

Warum? Wie geht es weiter?

**Oder: Natur und städtisches Leben ohne
Widerspruch gestalten**

**Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg
CDU-Stadtverband Arnsberg
Stadtparteitag
Kulturschmiede Arnsberg, 22.11.2012**



LEBENSWERTE **STADT**

ARNSBERG

Auszeichnung 2012/2013 für das Projekt:

Renaturierung der Ruhr

Die Auslober des nationalen Preises „Lebenswerte Stadt“

Stiftung „Lebendige Stadt“

Kuratoriumsvorsitzender: Alexander Otto

Ziel: Urbane Vielfalt aus Arbeit, Kultur und Wohnen erhalten

Themenschwerpunkte: Licht, Grün und Gestaltung öffentlicher Räume

Die Auslober des nationalen Preises „Lebenswerte Stadt“

„Deutsche Umwelthilfe e.V. (DuH)“

Bundesweit tätige Umweltorganisation

Unabhängiges Forum für Umweltorganisationen, Politiker und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft

Vorsitzender: Prof. Dr. Harald Kächele

Themenschwerpunkte: Klimaschutz und Energiewende, erneuerbare Energien, Naturschutz und Biodiversität, Kommunalen Umweltschutz, Umweltbildung, etc.

I. Gesamtstrategie für unsere Stadt: Potentialentfaltung statt Ressourcen(aus)nutzung



Bürgerinnen/Bürger und öffentliche Räume für alle

II. Sechsfacher Gewinn der Ruhr-Renaturierung in der Stadt Arnsberg

1. Ökologischer Gewinn: Mehr Leben durch Renaturierung



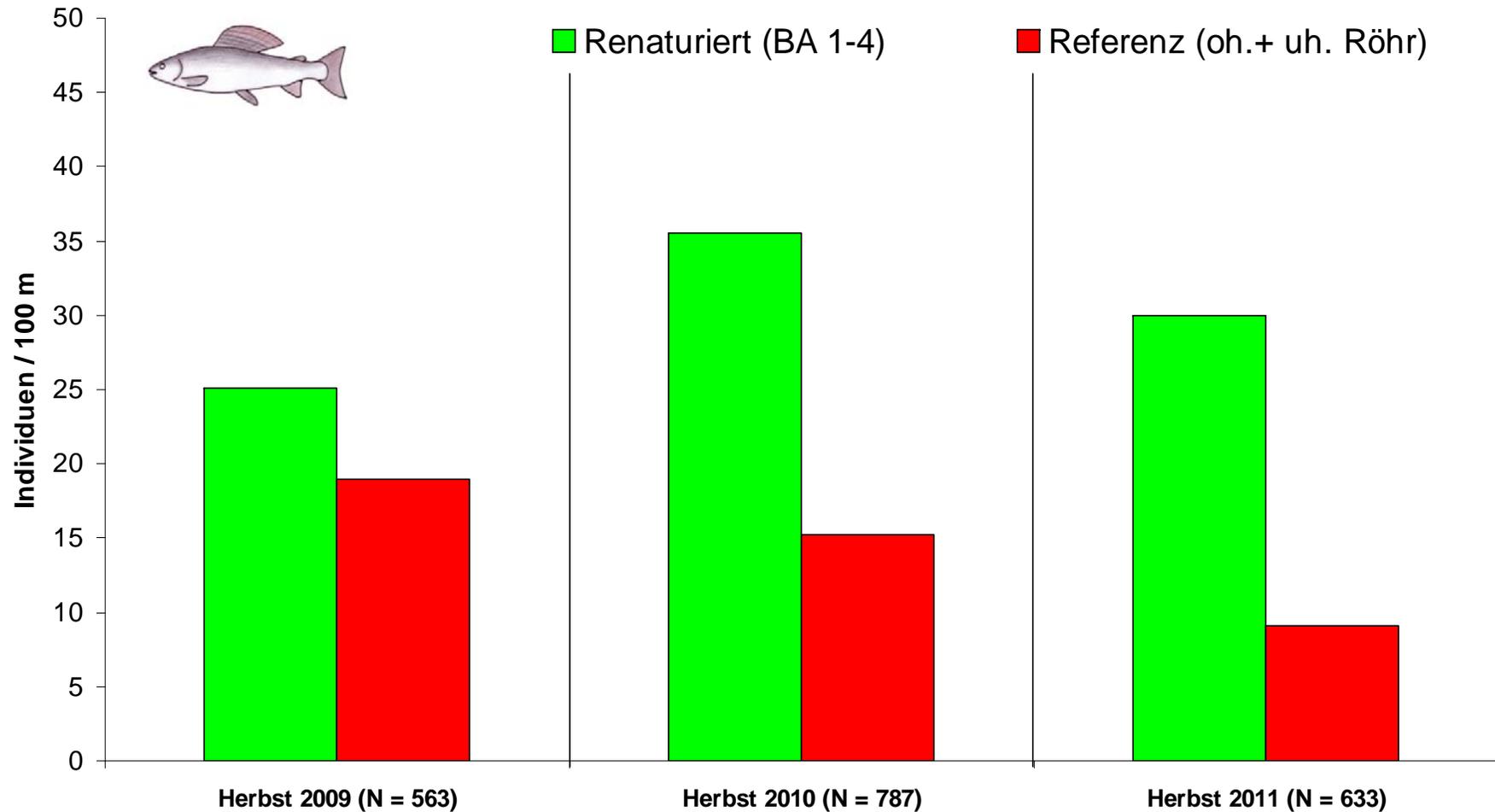
Vorher: Die Ruhr 2007 (Alt-Arnsberg)

1. Ökologischer Gewinn: Mehr Leben durch Renaturierung



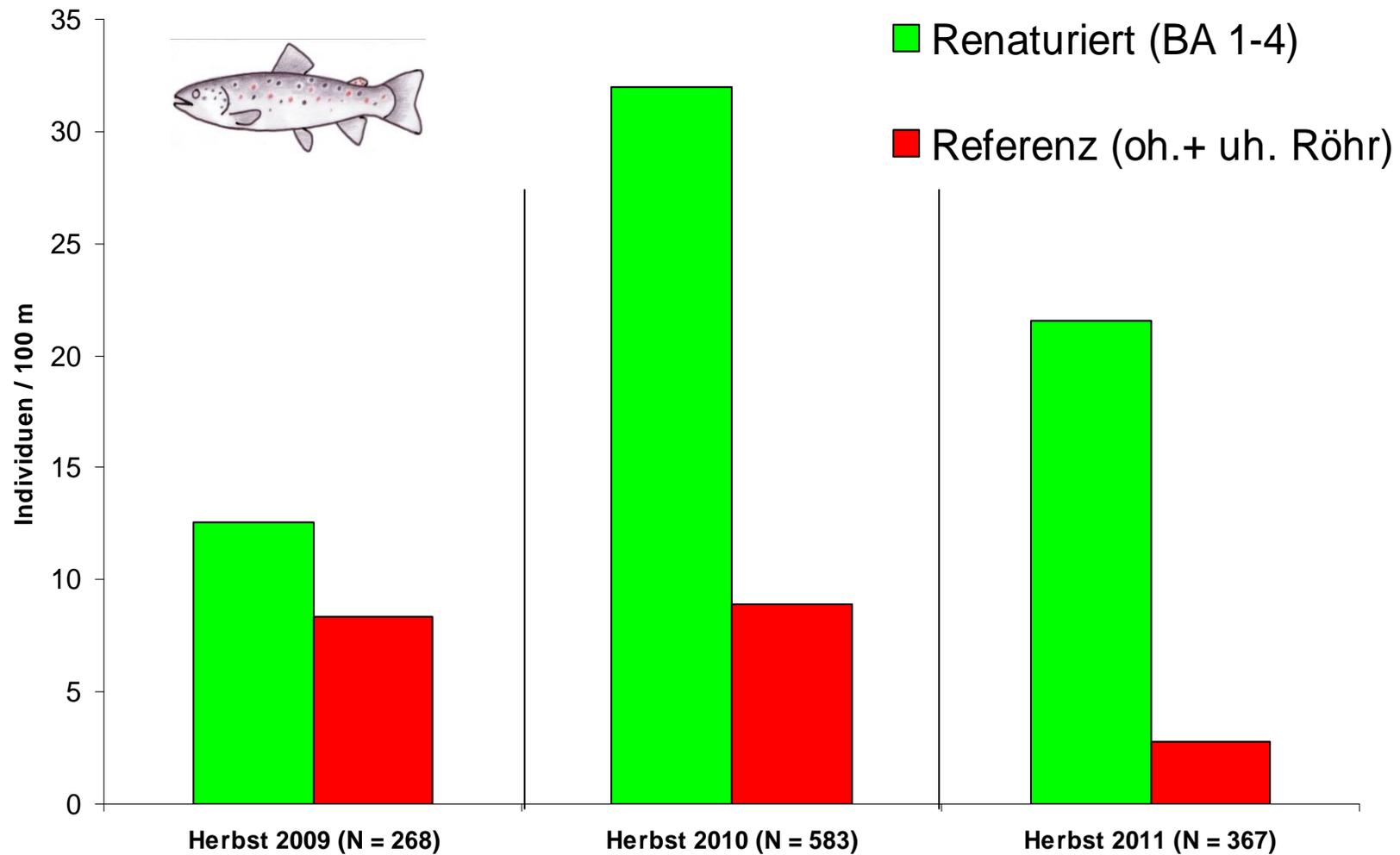
Nachher: Die Ruhr heute (Alt-Arnsberg)

1. Ökologischer Gewinn: Mehr Leben durch Renaturierung Esche – Individuenzahlen bei den Herbstuntersuchungen



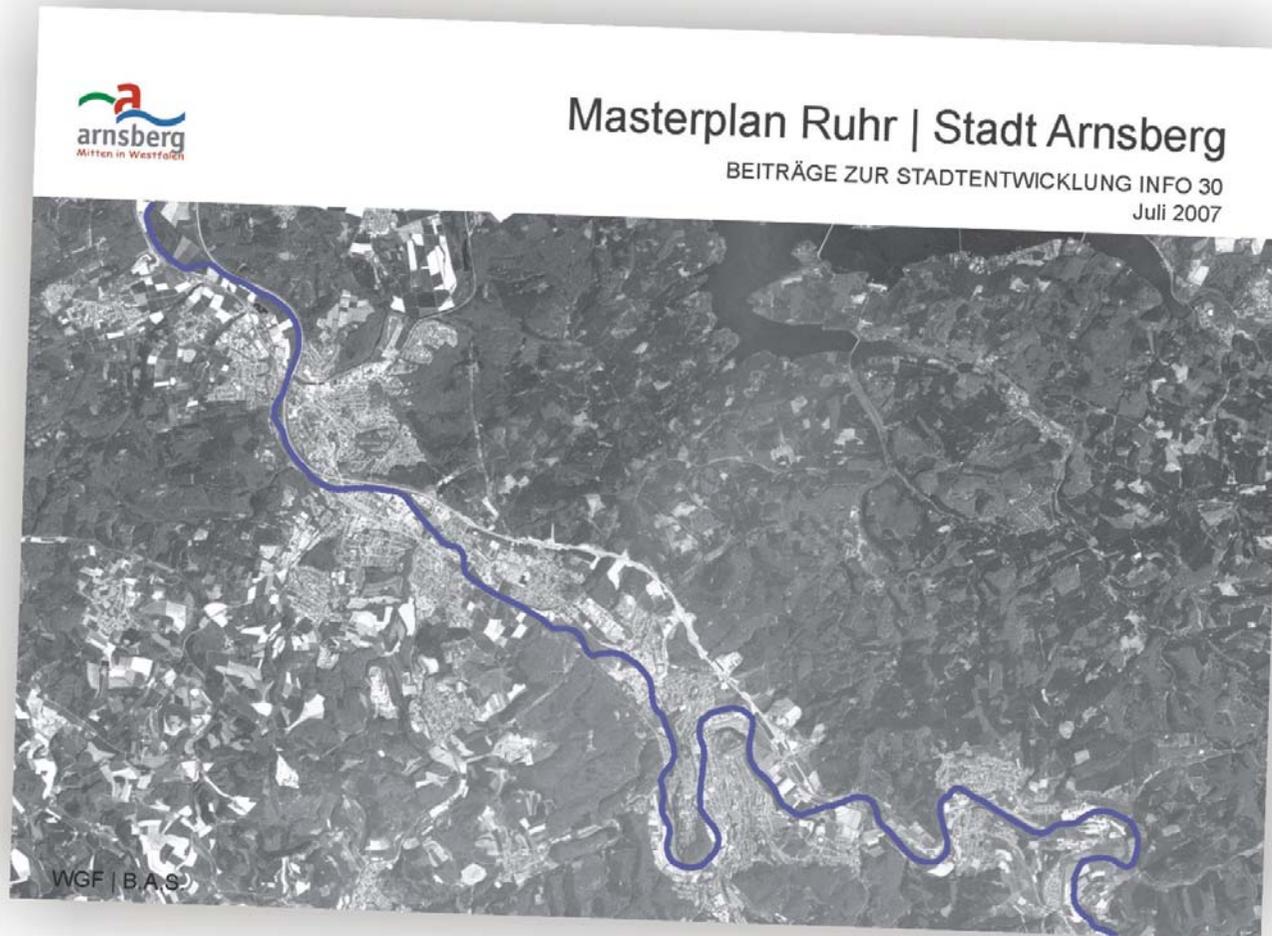
1. Ökologischer Gewinn: Mehr Leben durch Renaturierung

Bachforelle – Individuenzahlen bei den Herbstuntersuchungen



2. Mehr Hochwasserschutz

Von allen
Städten an
der Ruhr ist
die Stadt
Arnsberg am
meisten
gefährdet
durch
Hochwasser



Masterplan | Ruhr - Handlungskonzept

© Stadt Arnsberg
Hans-Josef Vogel

2. Mehr Hochwasserschutz



Masterplan | Ruhr – Handlungskonzept – Hier: neue Retentionsräume

3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnberg



3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnberg



3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnberg



3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnberg



**3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes
für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnstberg**



3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnstberg



Aufenthaltsbereich Alt-Arnstberg

**3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes
für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnstberg**



3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnberg



© Stadt Arnberg
Hans-Josef Vogel

3. Schaffung eines neuen Naherholungsraumes für alle und in (fast) allen Stadtteilen quer durch Arnberg



Hier: Schüler/innen-Projekt

© Stadt Arnberg
Hans-Josef Vogel

4. Wiedergewinnung der Geschichte und des historischen Stadtbildes



Arnsberg um 1800 (Anton Wilhelm Strack)

4. Wiedergewinnung der Geschichte und des historischen Stadtbildes



Arnsberg heute

© Stadt Arnsberg
Hans-Josef Vogel

4. Wiedergewinnung der Geschichte und des historischen Stadtbildes

Zeitung für Arnsberg, Neheim, Hüsten und Sundern
WFP WESTFALENPOST Nr.: 252 vom 27.10.2012

Spektakulärer Fund am Ruhrufer

Grabstein von Noa Wolff taucht fast 70 Jahre nach Möhnekatastrophe wieder auf

Von Martin Schwarz

Neheim. Fast 70 Jahre nach der Möhnekatastrophe ist der Grabstein des Neheimer Ehrenbürgers Noa Wolff wieder aufgetaucht. Der Marmor-Obelisk, der am 17. Mai 1943 auf dem Neheimer Judenfriedhof von den Wasserfluten fortgespült wurde, ist jetzt bei den Bauarbeiten für die Ruhr-Renaturierung im Neheimer Ohl am Ruhrufer wiedergefunden worden.

Bernd Held, Baggerfahrer der Baufirma Redeker, sah den Grabstein plötzlich in der Baggerschaukel, als er Erdmasse am Ruhrufer aushub. Die Fundstelle befindet sich genau im Mündungsbereich der Möhne, am Ruhrufer auf der Ohl-Seite. Der Baggerfahrer legte den Stein erst mal zur Seite, dann wurden Stadtverwaltung Arnsberg und Heimatbund Neheim-Hüsten informiert. Auch Neheimer Bürger, die den Grabstein an der Baustraße in den Ruhrwiesen sahen, alarmierten Stadt und Heimatbund.

Heimatbundvorsitzender Franz-Josef Schulte und der Leiter des städtischen Umweltbüros, Dr. Gotthard Scheja, der die Ruhr-Renaturierung begleitet, freuten sich sehr über den Fund. Noch vor Ort informierte Schulte per Handy einen Steinmetz, der den Grabstein abholt und aufarbeitet. „Der Heimatbund will den Obelisk wieder auf dem Neheimer Judenfriedhof aufstellen“, meinte Schulte. Der Judenfriedhof befindet sich unterhalb der Graf-Gottfried-Schule (vormals: Karl-Wagenfeld-Schule) an einem Ufer-Fußweg nahe der Möhneemündung. „Erst vor Kurzem hatten Studenten bei einer Sommerakademie in der Neheimer Altstadt über eine gestalterische Aufwertung des Judenfriedhofs gesprochen. Dieser Fund könnte hierzu ein wesentlicher Beitrag sein“, meinte Schulte im Gespräch mit unserer Zeitung.

Bürgermeister Hans-Josef Vogel erklärte: „Der Grabsteinfund ist eine Sensation. Unsere Stadt hat Noa Wolff viel zu verdanken. Sein Grabstein ist ein ‚Denkmal‘ für diesen außergewöhnlichen Mann und Ehrenbürger, aber auch jetzt ein Denkmal gegen jeden Krieg und gegen jede Gewalt, für Frieden und Freiheit. Wir werden mit der jüdischen Gemeinde Hagen überlegen, wie wir dies auf dem jüdischen Friedhof oder an einem anderen Platz darstellen können.“

■ Noa Wolff (* 1809, † 1907) gehörte zu den **Industriepionieren der damaligen Stadt Neheim.** Im Jahr 1833 gründete Noa Wolff mit einem Geschäftspartner eine Stecknadel- und Panzerwarenfabrik in Neheim. Der Kompagnon von Noa Wolff stieg später aus dem Unternehmen aus, dafür kam Wolffs Bruder. Die Firma der „Gebrüder Wolff“ produzierte dann Petroleumleuchten und später auch elektrische Geräte.

■ Noa Wolff war Mitte des 19. Jahrhunderts **Vorsteher der jüdischen Gemeinde Neheim** und 1857 Vorsteher des Synagogbezirks Arnsberg. Im Jahr 1896 wurde Noa Wolff von der damaligen Stadt Neheim zum Ehrenbürger ernannt.



Franz-Josef Schulte, Baggerfahrer Bernd Held und Dr. Gotthard Scheja (von links) zeigen den wiedergefundenen Grabstein von Noa Wolff. FOTO: MARTIN SCHWARZ

70 Jahre nach der Möhnekatastrophe wurden weggerissene Grabsteine des jüdischen Friedhofs Neheim bei der Renaturierung wiedergefunden. Darunter der Grabstein von Noa Wolff (Ehrenbürger der Stadt Arnsberg).

5. Tourismusförderung: RuhrtalRadweg



5. Tourismusförderung: RuhrtalRadweg



Aufenthaltsbereich Oeventrop 2005

5. Tourismusförderung: RuhrtalRadweg



Aufenthaltsbereich Oeventrop heute

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: Sportplatzentwicklung „Rundturnhalle“ mit Arnsberg 09 und Schule

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: Sport- und Solepark „Große Wiese“

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: Neuentwicklung Villa Wesco mit Ruhrstrand



6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: Neuentwicklung Villa Wesco mit Ruhrstrand

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: R-Cafe (2007)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: R-Cafe (heute)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: 1220 Schwiedinghauser

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



**Beispiel: Renaturierung Möhne/
Neugestaltung Möhnepforte Neheim
(Luftbild)**

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: Möhneepforte Neheim (Konzept)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: Möhnepforte Neheim (heute)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel - Vorher: Radweg Anschluss Hüsten (2010)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel - Nachher: Radweg Anschluss Hüsten (heute)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel - Vorher: „Denzbrücke Neheim“

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel - Nachher: „Denzbrücke Neheim“ - Barrierefreiheit

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



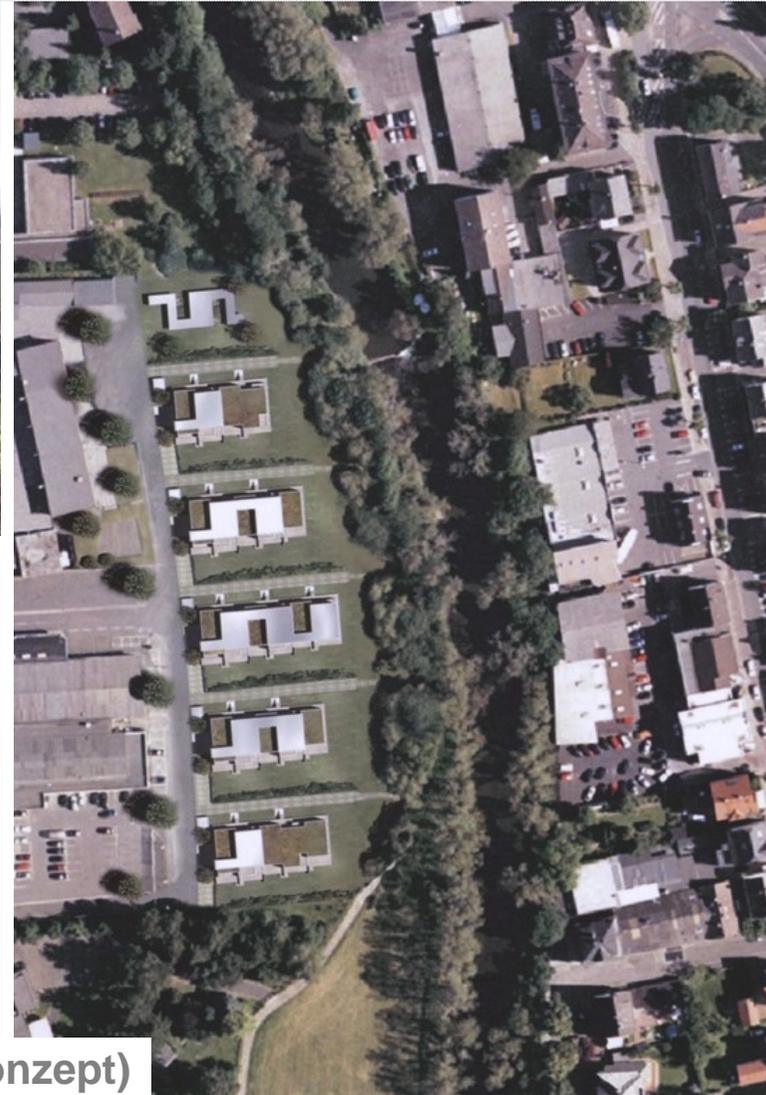
Beispiel: Brücke an der Schlacht Arnsberg („Tütenbrücke“) - Barrierefreiheit

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: geplantes Wohngebiet Ruhrauen (Konzept)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel: geplantes Wohngebiet Ruhrauen (Konzept)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel - Vorher: Bürgergärten an der Ruhr (Baustellenbesichtigung)

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel - Nachher: Bürgergärten an der Ruhr

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel - Nachher: Bürgergärten an der Ruhr
Ausgezeichnet mit nationalem Preis für Stadtentwicklung und Baukultur

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Gesucht:
**Arnsbergs
grüne
Daumen**

Beispiel: Teilnahme an der Entente Florale

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel – Vorher: Wannebach

6. (Mit-)Auslöser: Renaturierung wurde zum Hebel für weitere Projekte entlang der Ruhr



Beispiel – Nachher: Wannebach /
Entwicklung eines Naturraums innerorts

7. Aktivierung bürgerschaftlicher Potentiale

Angelvereine

"Gut Wasserwaid"
"Ruhrwellen"
"Gut fang"

Förderverein Bürgergärten

Schützenbruderschaft Johannes Baptist Neheim

SV Arnsberg 09

Franz-Stock-Gymnasium
St. Ursula-Gymnasium

LAC Veltins Hochsauerland
SKC Neheim-Hüsten

Kunstverein Arnsberg

Künstlergemeinschaft "Der Bogen"

RuhrtalRadweg-Ranger

Gymnasium Laurentianum
Hauptschule Oeventrop

Heimatbund Arnsberg

Verkehrsverein Arnsberg **Aktives Neheim**

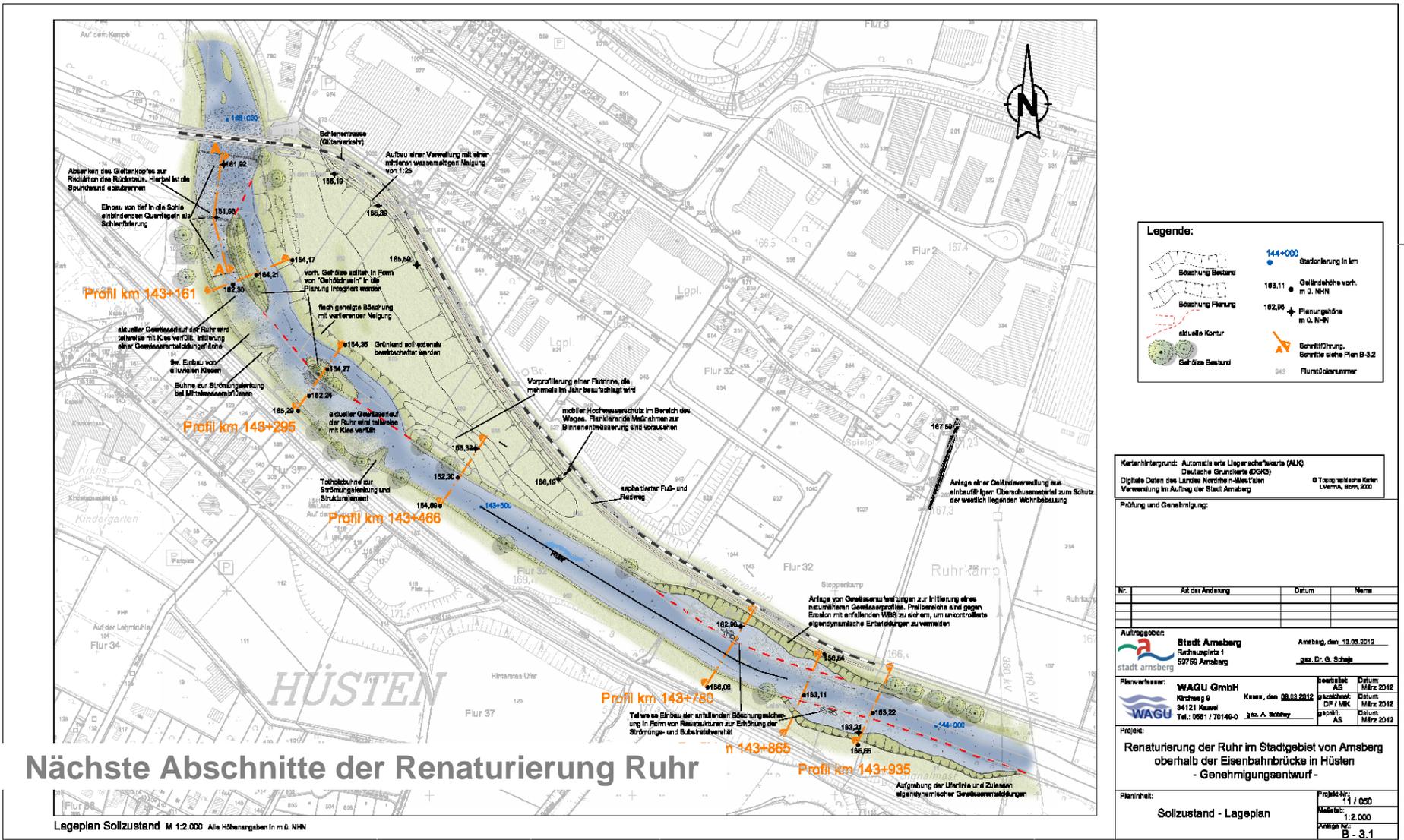
Heimatbund Neheim-Hüsten

BürgerStiftung Arnsberg

Seniorenbeirat

Anlieger an der Ruhr

III. Wie geht es weiter? (1)



III. Wie geht es weiter? (2)

- Ruhrrenaturierung Arnsberg wird Modell im Regionale-Projekt 2013: WasserKompetenzRegion Südwestfalen
- Arnsbergs Grüne Daumen
- Hochwasserschutz Ruhr: Haverkamp / In den Erlen / Im Neyl
- RuhrtalRadweg Fest am 12. Mai 2013 in Alt-Arnsberg im Rahmen von 775 Jahre Stadtrechte

Referenzbeispiel für:

Neue Bedeutung öffentlicher Räume in der Zeit eines geringen oder sinkenden materiellen Wachstums: Immaterieller Wert!

Öffentliche Räume und bürgerschaftliches Engagement zur Entfaltung bringen



**Ein Arnsberg – Strategie für alle
Potentiale entfalten statt Ressourcen
ausnutzen!**

**Immaterielle Werte schaffen –
ökologisches und gesellschaftliches
Wachstum befördern**

Vielen Dank!



Stadt Arnsberg
Hans-Josef Vogel